

Im Auftrag der Stadt Villach, Ressorts Frauen sowie Integrations- und Migrationsangelegenheiten, setzt das Frauengesundheitszentrum Kärnten derzeit das Projekt:

„Gesund und glücklich – Frausein in Villach“ um.

Um was geht´s?

„Gesund und glücklich – Frausein in Villach“ ist ein partizipatives Projekt zur Erhöhung gesundheitsförderlicher Angebote und Strukturen in der Stadt Villach für Frauen.

Laut dem Statistischen Jahrbuch 2014 der Stadt Villach, lebten im Jahr 2013 60.223 Personen, davon 31.524 Frauen in Villach. Frauen stellen damit mehr als 52 % der Bevölkerung in Villach. Kernaufgabe dieses Projekt ist, mit Villacher Frauen Maßnahmen zu identifizieren, die eine Verbesserung der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit aller in Villach lebenden Frauen, unabhängig von Bildungsstatus, Einkommenssituation, Alter, Ethnie, Religion, sexueller Orientierung oder Lebensumständen, ermöglichen können.



FRAUsein in **villach**

Die Ausgangssituation und die Lösungsansätze:

Die Gesundheit von Frauen hängt nicht nur vom persönlichen Lebensstil oder den körperlichen Anlagen ab. Faktoren wie Einkommen, Bildung, Arbeitsbedingungen, Zugang zur gesundheitlichen Versorgung, Umwelteinflüsse und Gesetze bestimmen ebenso den Gesundheitszustand. (vgl. Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung, 1986). Dieser Ansatz zur Determinantenorientierung wird seit 1991 mit dem „Policy Rainbow“ nach Dahlgreen und Whitehead verbildlicht und wurde zu einer gesundheitsförderlichen Gesamtpolitik - mit dem englischen Originalbegriff als „Health in all Policies (HiAP)“ bezeichnet – weiterentwickelt. Diese wurde im Rahmen der 8. Weltkonferenz zur Gesundheitsförderung der Weltgesundheitsorganisation in Helsinki im Juni 2013 definiert, als ein Konzept für die öffentliche Politik in allen Sektoren. HiAP basiert auf der Tatsache, dass sich die

wichtigsten Einflussfaktoren auf die Gesundheit der Bevölkerung außerhalb des Gesundheitssystems befinden.

Um die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung wirksam und nachhaltig zu fördern, müssen deshalb unterschiedliche Sektoren (Politikfelder) betrachtet werden und zusammenarbeiten. Die Einbindung von Frauen mit unterschiedlichen Lebenszusammenhängen, in unterschiedlichen Lebensphasen und die Erhebung von verhaltens- ebenso wie von verhältnisbezogenen gesundheitsrelevanten Erfahrungen der Zielgruppe, sind die Strategien des Frauengesundheitszentrum Kärnten um entsprechend dieses Verständnisses von Gesundheitsförderung im Projekt „Gesund und Glücklich – Frausein in Villach“ zu handeln. Um Versorgungslücken, Wünsche und Lösungsansätze rund um die gesundheitlichen Anliegen von Villacher Frauen für die EntscheidungsträgerInnen der Stadt Villach aufzubereiten, werden vom Frauengesundheitszentrum Kärnten im Projekt unterschiedliche Methoden eingesetzt, die sich durch einen hohen Beteiligungsgrad und Empowerment der Zielgruppen auszeichnen. Dazu zählen Frauengesundheitsbotschafterinnen, Gesundheits-Workshops (Fokusgruppen), Gespräche mit politischen EntscheidungsträgerInnen der Stadt Villach, ein Gesundheitskompetenz-Training. Durch das Projekt werden Begegnungen von Frauen mit unterschiedlich gestalteten Diversitätsdimensionen ermöglicht, was einen wertschätzenden Umgang mit Vielfalt fördert, auch hinsichtlich sozial oder kulturell bedingter Hürden für den Zugang zu Gesundheitsleistungen.

Das Projekt „Gesund und glücklich – Frausein in Villach“ trägt zur Erreichung der Rahmen-Gesundheitsziele Österreich und der Landesgesundheitsziele Kärnten bei.

Insbesondere will das Projekt folgende Rahmen-Gesundheitsziele unterstützen:

Rahmen-Gesundheitsziel 1: Gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Bevölkerungsgruppen durch Kooperation aller Politik- und Gesellschaftsbereiche

Rahmen-Gesundheitsziel 2: Für gesundheitliche Chancengerechtigkeit zwischen den Geschlechtern und sozioökonomischen Gruppen, unabhängig von Herkunft und Alter sorgen

Rahmen-Gesundheitsziel 3: Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken

Rahmen-Gesundheitsziel 5: Durch sozialen Zusammenhalt die Gesundheit stärken

Rahmen-Gesundheitsziel 8: Gesunde und sichere Bewegung im Alltag durch die entsprechende Gestaltung der Lebenswelten fördern

Rahmen-Gesundheitsziel 9: Psychosoziale Gesundheit in allen Bevölkerungsgruppen fördern

Rahmen-Gesundheitsziel 10: Qualitativ hochstehende und effiziente Gesundheitsversorgung für alle nachhaltig sicherstellen



Themenschwerpunkte:

Soziale Gesundheit

Psychische Gesundheit

Lebensstil (Bewegung, Ernährung), Vorsorge

Arbeit, Stress, Work Life Balance



Querschnittsmaterien:

Integration und Diversität
Gesundheitskompetenz
Frauengerechtigkeit
Barrierefreie Informationen

Zielgruppen:

- Frauen, die in Villach leben und / oder arbeiten, unabhängig von Bildungsstatus, Einkommenssituation, Alter, Ethnie, Religion, sexueller Orientierung oder Lebensumständen
- EntscheidungsträgerInnen der Stadt Villach

Projekt-Verlauf:

Konzeptentwicklung durch das Frauengesundheitszentrum Kärnten
Design des Projektlogos und Start der Kommunikationsarbeit
Identifikation von Frauengesundheitsbotschafterinnen
Implementierung der ersten Frauengesundheitsbotschafterinnen der Stadt Villach
Öffentlichkeitsarbeit zur Bürgerinnenbeteiligung
Planung und Umsetzung von 4 Gesundheits-Workshops (Fokusgruppen)
Analyse der Ergebnisse
Gesundheitskompetenz-Training
Entwicklung von Maßnahme-Vorschlägen und Übergabe an EntscheidungsträgerInnen der Stadt Villach
Zukunftsperspektiven und Abschlussbericht

Frauengesundheitszentrum Kärnten GmbH
Völkendorfer Straße 23
9500 Villach

04242 – 53 0 55
fgz.sekretariat@fgz-kaernten.at
www.fgz-kaernten.at

Projektstruktur:

Projektauftraggeberin und Finanzierung:

Stadt Villach

2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser

Projektleiterin und Konzept: Mag.^a Regina Steinhauser

Projektmitarbeiterin: Mag.^a (FH) Katharina Till

Projektstevengruppe: Marie-Theres Grillitsch, B.A., MA, Frauenbüro und Integration, Stadt Villach; Mag.^a Regina Steinhauser, Geschäftsführerin Frauengesundheitszentrum Kärnten; Mag.^a (FH) Katharina Till, Mitarbeiterin Frauengesundheitszentrum Kärnten

LieferantInnen: Expertin für die Leitung von Gesundheitszirkeln, GrafikerIn

Projektdauer: März – Dezember 2017

